

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertelln?

Aktuelles zum Winterraps – Rapserdfloh

Aktuelles zum Winterraps - Rapserdfloh

Aktuelle Situation – Fraßschäden durch den Rapserdfloh (Schadschwelle: > 10 % zerstörte Blattfläche bis ES 13):

- Frühe Saattermine mit gleichmäßigem Feldaufgang haben eine zügige Jugendentwicklung durchlaufen, sodass der Reifungsfraß des Rapserdflohs, sofern dieser nach dem Auflaufen der Rapsbestände überhaupt auf den Flächen eingeflogen war, die Entwicklung des Rapses nicht beeinträchtigt hat. An den älteren Laubblättern einiger Rapspflanzen sind die Spuren des typischen Lochfraßes des Rapserdflohs noch gut zu erkennen. Das Wachstum des Winterrapses wird allerdings nicht mehr nennenswert beeinträchtigt, sodass die **Gelbschalenfänge (Überschreitung der Bekämpfungsschwelle: > 50-(75) Rapserdföhe innerhalb von drei Wochen)** als Entscheidungsgrundlage für einen möglichen Insektizideinsatz mit dem Ziel der Verhinderung der Eiablage der Rapserdföhe ausschlaggebend ist.

- Ein bisschen mehr Vorsicht ist bei Winterraps im Keimblatt- bis Dreiblattstadium geboten. Hier kann sich ein übermäßiger Reifungsfraß der Rapserdföhe noch negativ auf eine zügige Jugendentwicklung des Winterrapses auswirken (siehe Fotos). Auf den Monitoring-Standorten in der Elbmarsch (n=8 Standorte) wurde die Bekämpfungsschwelle von 10 % zerstörter Blattfläche bisher nur auf einer Fläche überschritten.



Eigene Bestandeskontrollen sind in späteren Rapsbeständen (< ES 13) unerlässlich. Sofern eine Überschreitung der Bekämpfungsschwelle ermittelt wird, sollte auch zeitnah ein Insektizid zum Einsatz kommen (Empfehlungen siehe S. 2 und 3).

Aktuelle Situation – Gelbschalenfänge der Monitoring-Standorte (Schadschwelle: >50-75 Rapserdföhe innerhalb von drei Wochen):

- Auf den Monitoring-Standorten im Dienstgebiet schwanken die bisherigen Gelbschalenfänge zwischen 0 und 58 Rapserdföhe / Gelbschale (Bekämpfungsschwelle: >50-75 Rapserdföhe innerhalb von drei Wochen). In der Elbmarsch und auf der Steinburger Geest ist eine etwas stärkere Aktivität festzustellen. Vor allem in der vergangenen Woche ist die Anzahl gefangener Erdflöhe auf einigen Flächen sprunghaft angestiegen. Die Fangzahlen variieren aber auch im südlichen Dienstgebiet von Fläche zu Fläche stark. Nördlich des Kanals, insbesondere in den offenen Küstenmarschen sind die derzeitigen Fangzahlen wenig besorgniserregend.

- **Handlungsempfehlung:** Bei der aktuellen Wetterlage ist ein weiterer Zuflug von Rapserrflöhen denkbar. Daher sollte bei Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle (>50-75 Rapserrflöhe in der Gelbschale innerhalb von drei Wochen) ein damit verbundener Insektizideinsatz keinesfalls zu früh erfolgen. Das vergleichsweise hohe Temperaturniveau der vergangenen Wochen kann aber einen zügigeren Reifungsfraß der Weibchen begünstigen, sodass in der letzten Septemberdekade eine erste Eiablage möglich ist. Auf Flächen, in denen der Rapserrfloh früh eingeflogen ist, bieten sich bei Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle daher Insektizideinsätze in der kommenden Woche an.
- Bei milder Herbstwitterung ist auch im Oktober und November ein weiterer Zuflug an Rapserrflöhen möglich, welche wiederum von einer frühen Insektizidmaßnahme Ende September nicht erfasst werden. Die Gelbschalen sollten daher keinesfalls von den Flächen verschwinden. Bei erneuten Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle sind ggf. erneute Insektizideinsätze notwendig.

Tipps für eine wirkungsvolle Insektizidmaßnahme gegen den Rapserrfloh:

Terminierung:

- **Raps im Keimblatt- (ES 10) bis zum Dreiblatt-Stadium (ES 13)** kann bei übermäßigen Fraßschäden in seiner weiteren Entwicklung schnell beeinträchtigt werden. Bei übermäßigen Fraßschäden (> 10 % zerstörte Blattfläche – siehe S. 1 und 2) sollte daher auch zeitnah der Einsatz eines Insektizids erfolgen um die weiteren Fraßschäden gering zu halten und eine zügige Jugendentwicklung des Winterraps nicht zu gefährden.
- Nach **Überschreitung der Bekämpfungsschwelle durch Gelbschalenfänge (>50-75 Rapserrflöhe innerhalb von drei Woche)** sollte ebenfalls ein Insektizid (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon) mit dem Ziel die Eiablage der Weibchen zu verhindern zum Einsatz kommen. Kommt es zu einem frühen intensivem Zuflug (August / Anfang September) ist bei warmer Witterung mit einer Eiablage erster Rapserrflöhe in der letzten Septemberdekade zu rechnen. Optimalerweise sollten daher die Insektizidmaßnahme nach einer Warmwetterperiode, aber noch vor der Eiablage erster Rapserrflöhe platziert werden.

Wichtig: Insektizideinsätze in der Nacht bzw. in der Abenddämmerung durchführen: Bis zur Eiablage besitzen die Rapserrflöhe eine zunehmende Lichtempfindlichkeit. Tagsüber sind diese daher weniger aktiv und verstecken sich unter Erdkluten. In den Abendstunden nimmt die Erdflöhaktivität wieder zu. Bei Insektizidmaßnahmen in der Dunkelheit wird der Rapserrfloh direkt von der Spritzbrühe getroffen und es lassen sich damit deutlich bessere Wirkungsgrade erzielen. Ab Oktober nimmt die Lichtempfindlichkeit der Erdflöhe wieder kontinuierlich ab und auch Insektizideinsätze am Tag sind denkbar.

Empfehlungen:

- Zur Bekämpfung des Rapserrfloh stehen fast ausschließlich Insektizide aus der **Wirkstoffgruppe der Pyrethroide Klasse II** zur Verfügung. **Pyrethroide** mit dem Wirkstoff **Lambda-Cyhalothrin** (z.B. Karate Zeon) sollten nach bisherigen Erkenntnissen bevorzugt zum Einsatz kommen. Eine Übersicht der im Herbst zugelassenen Insektizide (max. Aufwandmenge, Einsatzhäufigkeit) finden Sie unter folgenden Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Insektizide/Raps_Insektizide_Herbst_Auflagen.pdf

Notfallzulassung: Minecto Gold und Exirel (Wirkstoff Cyantraniliprole) haben auch in diesem Jahr wieder eine Notfallzulassung erhalten. Durch ihre teilsystemische Wirkungsweise stellen diese eine interessante Alternative zu den Pyrethroiden dar. Der Einsatzzeitpunkt sollte frühestens ab Mitte Oktober erfolgen und richtet sich gegen bereits auftretende, aber noch kleinere Larven in den Blattstielen. Sind die Larven zu groß, so schwinden auch die Erfolgsaussichten auf gute Wirkungsgrade. Anwendungen sind nur bei stärkerem Auftreten des Rapserrfloh (hohe Erdflöhaktivität mit deutlich einhergehenden Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (> 5 Larven pro Pflanze), vorrangig in etwas schwächeren Rapsbeständen, ratsam.

- **Minecto Gold:**

- Aufwandmenge: 187,5 g/ha (= 75 g/ha Cyantraniliprole)
- **Auflagen und Anwendungsbestimmungen:**

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Minecto_Gold_Rapserrfloh_Raps_2024.pdf?blob=publicationFile&v=2

- **Exirel:**

- Aufwandmenge: 0,4 l/ha (= 40 g/ha Cyantraniliprole)
- **Auflagen und Anwendungsbestimmungen:**

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Exirel_Rapserrfloh_Winterraps_2024.pdf?blob=publicationFile&v=2

Zeitraum - auflaufender Raps bis 3. Laubblattstadium (ES 13)

Was passiert?

- Zuflug der adulten Rapsdflöhe aus den Sommerquartieren in die auflaufenden Rapsbestände
- Der Zuflug ist von Witterung und weiteren Faktoren abhängig - die Intensität und Zeitpunkt des Zuflugs kann daher von Jahr zu Jahr variieren

Was muss ich als Landwirt tun?

- Rapspflanzen (Keimblatt bis 3. Blattstadium) auf Schädigungen bzw. Lochfraß durch Reifungsfraß der Rapsdflöhe kontrollieren (2 x wöchentlich) – siehe Foto 1

Wann muss gehandelt werden?

- Bekämpfungsschwelle: 10 % zerstörte Blattfläche durch Lochfraß der adulten Käfer
- Oftmals sieht der Lochfraß an den jungen Blättern dramatischer aus als er tatsächlich ist. Als Orientierung dienen die folgenden Lochfraßschäden – siehe Foto 2 (Quelle: Pflanzenschutzdienst Brandenburg)
- Eine besondere Relevanz bekommt ein übermäßiger Lochfraß auch bei gleichzeitigem Auftreten ungünstiger Wachstumsbedingungen (z.B. Staunässe, Trockenheit, klutige Bodenstrukturen und damit einhergehender zögerlicher Jugendentwicklung)

Empfehlung nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle:

- Einsatz eines Pyrethroids (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon) –Kasten „Tipps zur Insektizidmaßnahme“ beachten



Foto 1

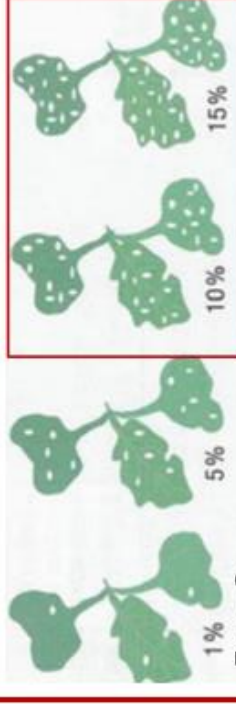


Foto 2

Quelle: Pflanzenschutzdienst Brandenburg



Foto 3



© L. Lüders

Zeitraum – 4- bis 8-Blattstadium (ES 14-18)

Was passiert?

- Reifungsfraß der weiblichen Rapsdflöhe mit anschließender Eiablage an den Blattstielen (erste Eiablage ab der letzten Septemberdekade möglich)
- Ziel: Verhinderung der Eiablage der weiblichen Rapsdflöhe

Was muss ich als Landwirt tun?

- Gelbschalen aufstellen und regelmäßig kontrollieren – siehe Foto 3

Wann muss gehandelt werden?

- Bekämpfungsschwelle: > 50-75 Käfer/Gelbschale innerhalb von drei Wochen
- In Beständen mit kräftigen Einzelpflanzen sind 75 Rapsdflöhe, in normalen oder schwächeren Beständen wiederum 50 Rapsdflöhe als Richtwert anzusetzen

Empfehlung nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle:

- Einsatz eines Pyrethroid (z.B. 75 ml Karate Zeon). Der Rapsdflöhzuflug erfolgt häufig in warmen Witterungsperioden und kann bis in den November hinein erfolgen - erneute Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle und damit einhergehende Insektizidmaßnahmen sind daher möglich.

Zeitraum – ab Mitte Oktober

Was passiert?

- Am wirkungsvollsten ist es die Eiablage der Weibchen zu verhindern. Gelingt dies nicht und ist ein übermäßiger Larvenbefall festzustellen, so kann ein gezielter Insektizideinsatz gegen die Larven erfolgen.

Was muss ich als Landwirt tun?

- Blattstiele auf Bohrlöcher und Larven kontrollieren – siehe Foto 4

Wann muss gehandelt werden?

- Bekämpfungsschwelle: 3 bis 5 Larven pro Pflanze

Empfehlung:

- Einsatz von **Minecto Gold** und **Exirel** (diesjährige Notfallzulassung), insbesondere wenn bereits ein Pyrethroid zum Einsatz kam – Kästen „Tipps zur Insektizidmaßnahme“ beachten

Foto 4



Larve

Bohrlöcher

© L. Lüders